

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

50. Jahrg. (76. Band)

1. September 1965

Nr. 5

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 25.—, Studenten jährlich S 20.—, Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792 Wiener Entomologische Gesellschaft. Das laut Beschluß der Hauptversammlung vom 30. 1. 1963 von allen ausländischen Mitgliedern zu entrichtende **Portopauschale** von S 30.— bzw. deren Gegenwert, ist bereits in den nachstehenden **Ansätzen eingerechnet**. Westdeutschland vierteljährlich DM 5.—, Überweisung nur auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „Konto Nr. 26/41280, Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 130.—, bzw. England Pfund Sterling 2.5.0, Schweiz. frs. 20.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 6.20. — Im Buchhandel wird der Jahrgang mit S 150.— abz. 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt berechnet. Porto und Spesen besonders. **Einzelne Nummern** werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 10.— zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und **Bibliothekssendungen** an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanssler), in Kassaangelegenheiten an Herrn Otto Sterzl, Wien XIII, Lainzer Straße 126, H. 2, T. 3. **Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen** an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten **50 Separata kostenlos**, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: DESCHKA: *Lithocolletis desertella* Gr. & Pov. in Österreich. S. 57; Id. *Lithocolletis platani* Stgr. in Steiermark und Burgenland. S. 58. — Zur Beachtung. S. 59. — PINKER: Erste Stände der *Conistra gallica* Rbr. S. 60. — SIEDER: *Stichobasis helicinoides* Heyl. (Taf. 7). S. 62. — ARENBERGER: *Aethes beatricella* Wlsgm. in Österreich. S. 66. — BURMANN: *Pterophorus nephelodactylus* Ev. S. 66. — FUST: Neue Form von *Melitaea athalia* Rott. S. 68. — WYATT: Neue holarktische Tagfalterformen. (Taf. 8). S. 69. — GLASER: *Brachmia arulensis* Rbl. im Burgenland. S. 71. — Literaturreferat S. 72.

Lithocolletis desertella Gregor & Povolný (1949) in Niederösterreich: neu für Österreich (Lepidoptera, Lithocolletidae)

Von GERFRIED DESCHKA, Steyr

Am 16. April 1965 trug ich eine kleine Anzahl oberseitiger Minen in *Genista pilosa* L. von der Umgebung der Ruine Dürnstein, ca. 300 m, Niederösterreich, ein. Vorerst hielt ich die Tiere für *Lithocolletis staintoniella* Stt., die KLIMESCH in den „Beiträgen zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der Wachau in NÖ.“ (Lit.-Verz. 1) anführt. Um so überraschter war ich, als ich zwei am 5. Mai geschlüpfte Imagines untersuchte und beide Tiere als eindeutige *desertella* Gr. & Pov. erkannte.

Die Unterscheidung lebender Imagines von *staintoniella* und *desertella* ist recht einfach: *desertella* wird durch eine weiße Dorsalstrieme am Thorax erkannt; bei *staintoniella* fehlt die weiße Thoraxmittellinie. Leider wird auch bei vorsichtiger Nadelung dieses

einzig verlässliche Bestimmungsmerkmal vollkommen oder fast vollkommen zerstört, so daß es oft unmöglich ist, präpariertes Material sicher zu determinieren. Die übrigen Zeichnungsunterschiede und die Genitalien sind nach GREGOR und POVOLNÝ (Lit.-Verz. 2) zur Trennung der beiden Arten nur bedingt brauchbar. Auch die Minen sind noch nicht sicher unterscheidbar (HERING). Es wird daher empfohlen, die beiden Arten vor dem Präparieren zu bestimmen.

Lith. desertella GREGOR & POVOLNÝ wurde 1949 beschrieben; jedoch bis zum Jahre 1957 waren sich sogar die beiden Autoren über die Artberechtigung unklar. 1957 wurde die neue Art von HERING in die „Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa“ aufgenommen. Nach weiteren Untersuchungen durch die beiden Autoren wurde *desertella* im Jahre 1958 in einer Revision der an den Papilionaceae lebenden *Lithocolletis*-Arten (Lit.-Verz. 2), endgültig als gute Art anerkannt.

Nach der mir vorliegenden Literatur wurde *desertella* bisher nur sicher aus der Č.S.S.R. bekannt. Nach HERING ist sie auch im Mediterrangebiet verbreitet (Lit.-Verz. 2 u. 3). Es war also zu erwarten, daß sie auch in Österreich vorkommt. Es ist anzunehmen, daß der hier publizierte Erstfund von *desertella* nicht das einzige Vorkommen in Österreich darstellt und daß bei Durchsicht privater und öffentlicher Sammlungen noch weitere *desertella*, die bisher mit *staintoniella* verwechselt wurden, entdeckt werden können.

Literatur

1. KLIMESCH, J., Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der Wachau in NÖ. (Microlepidoptera). Zeitschr. Wien. Ent. Ges. 43: 6 (Schluß). 1958.
2. FRANTIŠEK GREGOR u. DALIBOR POVOLNÝ, Bemerkungen zu einer Revision der an den Papilionaceae lebenden *Lithocolletis*-Arten. Acta Societatis Entomologicae Cechosloveniae 57: 1, 1960.
3. E. M. HERING, Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa, 1957.

Anschrift des Verfassers: Versorgungsheimstraße 8, Steyr, Oberösterreich.

Lithocolletis platani Stgr., neu für die Steiermark und das Burgenland

(Lepidoptera, Lithocolletidae)

Von GERFRIED DESCHKA, Steyr

Zwischen 13. und 30. Juli entdeckte ich an den Platanen des Kurparkes in Bad Gleichenberg, 275—305 m, Steiermark, die für *Lithocolletis platani* STGR. typischen Minen. Obwohl einige Mühe aufgewendet wurde, die Art auch in der näheren und weiteren Umgebung aufzufinden, konnte kein Erfolg verzeichnet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Deschka Gerfried

Artikel/Article: [Lithocolletis desertella Gregor & Povolny \(1949\) in Niederösterreich: neu für Österreich. \(Lepidoptera, Lithocolletidae\). 57-58](#)